

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 30

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

38 Abbildungen und 2 Karten. Preis 6 M. —
Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.

Der Verfasser dieses Buches ist tief im Innern Transvaals auf der elterlichen Farm aufgewachsen. Kleine naïve Käffern waren seine Spielgefährten. Als Zehnjähriger durfte er zum ersten Male seinen Onkel nach Swaziland begleiten, wohin dieser im Auftrag der Transvaal-Regierung Tributzahlungen überbrachte. Bei diesem Aufenthalt in der Residenz des mächtigsten und grausamsten Regersfürsten Südafrikas erlebte der weiße Knabe die wunderbarsten Abenteuer. Diese unvergesslichen Kindheitserinnerungen hielten auch in dem zum Mann gereisten die Sehnsucht wach, die Stätte dieser Erlebnisse wiederzusehen. Als er erfuhr, daß ein Sohn des damaligen Königs den Thron besteigen sollte, verließ er seine junge ärzliche Praxis, reiste nach Amerika, wo er studiert hatte, kaufte eine Ausrüstung für Filmaufnahmen, kehrte mit gleich abenteuerlustigen Gefährten nach Afrika zurück, erreichte unter größten Schwierigkeiten seine Absicht und mußte am Ziel seiner Wünsche die feierliche Weihe zum „Induna“ (Häuptling) über sich ergehen lassen, eine Ehrung, die so furchtbare Beschwerden mit sich brachte, daß er gern darauf verzichtet hätte.

Vorliegendes Werk eignet sich weniger als Jugendbuch — nicht etwa deshalb, weil die zahlreichen Bilder anstößig wirkten — sondern deswegen, weil der geistvolle Abenteurer schon etliche Kenntnisse in Geographie und Volkskunde voraussetzt, den gereisten Leser aber fortwährend in Spannung hält. Für den Lehrer, der die Sitten der Schwarzen in Südafrika kennen lernen will, ist dieses Buch eine Quelle wertvoller Aufschlüsse, um so mehr, da es sich sehr leicht und flüssig liest. J. T.

Geschichte.

Blätter aus der Geschichte des Zisterzienserinnenklosters Wurmsbach, St. G., von Sr. M. Ascelina Marshall O. C. — Preis Fr. 4.50 (vom Kloster zu beziehen).

Eine fleißige Arbeit, die als Beitrag zur Landes- und Heimatkunde manchem Freunde lokalgeschichtlicher Forschung willkommen sein wird. Die Gründung des Klosters geht auf das Jahr 1259 zurück; ein Graf von Rapperswil wird als Gründer bezeichnet. Die Historiker finden hier also ein Stück Landesgeschichte über eine Zeitspanne von beinahe 7 Jahrhunderten. Manche interessante Einzelheit beleuchtet auch die mannigfachen Schicksale des nahen Städtchens Rapperswil, das in der Entwicklungsgeschichte der Schweiz öfters eine bedeutende Rolle spielte. J. T.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geizmattstr. 9, Luzern. Vtuar: J. Troxler, Prof., Luzern. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Vttau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38 St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wiesmühlestrasse 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. B. K.: VII 2443. Luzern.

Beitrag zur Unterhaltung.

Nebengrün und Ginstergold. Erzählungen von Paul Noesen. — Paulusdruckerei, Luzemberg.

Der Redaktor des „Luzemburger Schulfreund“, Herr Lehrer Paul Noesen, bietet uns hier sechs Novellen, die an die engere Heimat des Verfassers anknüpfen, aber auch für weitere Kreise ihren Reiz nicht verlieren. Noesen ist ein guter Erzähler, weiß Haupt- und Nebensache auseinanderzuhalten und den Leser dauernd zu fesseln. Auch für unsere Volks- und Schulbibliotheken eignen sich diese Novellen vorzüglich. (Es ist Band 6 der Sammlung „Lies mich“, im gleichen Verlag.) Ein paar kräftig-derbe Linolschnitte von Nico Klopp bilden den Buchschmuck. J. T.

Deheime. Gedichte von Zyböri. Preis geb. 4 Fr. — Räber & Cie, Luzern.

Zyböri ist längst kein Unbekannter mehr unter unsren heimatlichen Dichtern. Seine „Wilden Schosse“ haben den Weg ins Schweizerland gefunden und seinen Namen populär gemacht. Auch „Deheime“ wird in breitesten Kreisen wieder gute Aufnahme finden. Der volkstümliche Ton dieser mundartlichen Gedichte schon bietet gute Gewähr hierfür. J. T.

Kunstfächer.

Freizeitbücher. Herausgeber: Heinz Balmer, Großhöchstetten. — Verlag Paul Haupt, Bern. Band 4: Scherenschnitt, von Dora Liechti. Band 13 und 14: Mein Gemüsetheater — Stücke für das Gemüsetheater, von Heinz Balmer.

Diese Freizeitbücher sind fast unerschöpflich in ihrer Mannigfaltigkeit; immer bieten sie wieder neue Anregung und neue Formen, um der Jugend in zweckmäßiger Weise über ihre toten Punkte hinwegzuhelfen. Auch die vorliegenden neuen Hefte werden sich diesem Zweck in vorzüglicher Weise einordnen. J. T.

Schule und Projektion. Monatsschrift zur Pflege der Projektion, Kinematographie, Optik und Photographie als Lehrmittel. Druck und Verlag: Buchdruckerei H. Tschudy, St. Gallen. Redaktion: Dr. B. Fehr, Marktgasse 13, St. Gallen; Dr. Fr. Bürki, Privatdozent, Basel. Halbjahresabonnement Fr. 3.-.

Wer sich mit Projektions- und Filmfragen für die Schule beschäftigt, findet in dieser Zeitschrift vielseitige Anregung und Belehrung. J. T.

Redaktionsschluß: Samstag.